

BEMERKUNGEN

Detaillierte Auskunft über alle Quellen sowie die einzelnen Lesarten und ihre Bewertung gibt der Kritische Bericht des Gesamtausgabenbandes *JHW XI/1*.

Die Zahl der für die Bewertung herangezogenen Quellen schwankt zwischen sechs und achtzehn; sie liegt nur bei Nr. 6, 7 und 13 unter zehn. Ihre Herkunft ist weit gestreut: Abschriften aus Böhmen, Mitteldeutschland, Österreich und Italien, Drucke aus Paris, London, Wien und Amsterdam. So unterschiedlich der Wert der einzelnen Quellen auch ist, so gibt es doch in keinem Trio eine überragende Quelle, die als Basis für die Edition ausgereicht hätte.

Ausschlaggebend für die Bewertung der Lesarten war weniger der Befund einer einzelnen Quelle als die Übereinstimmung in den verschiedenen Zweigen der Überlieferung. Zeichen (fast ausschließlich Vortrags-

zeichen), die nicht in der Mehrheit der Zweige zu finden waren, wurden – falls sie in die vorliegende Ausgabe aufgenommen wurden – in () gestellt. Natürlich richtete sich das Augenmerk dabei besonders auf die Quellen mit den wenigsten Fehlern und (gemessen an besser überlieferten Werken Haydns) der glaubwürdigsten Vortragsbezeichnung. Ergänzungen der Herausgeber ohne Quellenbasis sind durch [] gekennzeichnet.

Im Zweifelsfall wurden zum Notentext der Ausgabe Fußnoten angebracht, in denen entweder Alternativen aus den Quellen mitgeteilt oder – bei Verdacht auf allgemeine Fehlerstellen in der Überlieferung – Konjekturevorschläge unterbreitet sind.

München, Herbst 2005
Sonja Gerlach

COMMENTS

Detailed information on all the sources as well as a listing and evaluation of their alternative readings can be found in the critical report for volume XI/1 of the complete edition (*JHW*).

The number of sources consulted for purposes of evaluation varies between six and eighteen, and lies beneath ten only in the cases of Nos. 6, 7 and 13. The sources come from a very wide provenance: copyist's manuscripts from Bohemia, Central Germany, Austria, and Italy; and printed editions from Paris, London, Vienna, and Amsterdam. However much the sources may differ

in value, not one of them was superior enough to serve as the sole basis for a trio in this edition.

The defining factor in the evaluation of alternative readings was not so much the findings from a particular source as agreement among the various branches in the source tradition. Signs missing in a majority of the branches (almost always expression marks) have been included in parentheses if deemed relevant to the edition. It goes without saying that in so doing the editors paid special attention to those sources with the least number of errors and the most reliable

expression marks (compared to Haydn's works with a more reliable source tradition). Editorial additions not based on the sources are enclosed in **square brackets**.

In cases of doubt, footnotes are added to the musical text of the edition. These notes contain alternatives handed down in the

sources, or editorial conjectures in those cases where the source tradition is suspected of being generally corrupt.

Munich, autumn 2005
Sonja Gerlach